

« zurück blättern vor »

GEWALTIGER subst. m., ab 1900; auch *giewaltygier*; ‘Stabsoffizier, Versorgungsoffizier’ – ‘oficer sztabowy, oboźny’: 1900 Komor.Wspom. 44, *WIECZ Ronty obchodziły tańcuch wedet pod dowództwem giewaltigera (oboźnego), naonczas majora Uziębły*. ◦ vor 1900 Sw *Giewaltygier jeneralny wojska*. ◦ vor 1900 Sw *Giewaltygier dywizji*. – nur Sw. ◦ **Var:** *giewaltiger* subst. m., [hapax] 1900 Komor.Wspom. 44, *WIECZ*; *giewaltygier* subst. m. – Sw. ◦ **Etym:** nhd. *Gewaltiger* subst. m., ‘höherer Offizier’, GRI. ♣ Nach Angaben bei GLOGER war ein *giewaltygier (oboźny)* ein Offizier des gehobenen Dienstes, der im Auftrag des diensttuenden Generals die “innere Polizei” (also wohl Feldgendarmarie) in der polnischen Armee von 1815 bis 1830 kommandierte. Nach den Beispielen in Sw beziehen sich diese Angaben auf den *Giewaltygier jeneralny wojska*, während *Giewaltygier dywizji* wahrscheinlich eine entsprechende Aufgabe bei einer Division innehatte. Auch wenn keine früheren Belege und keine Buchung bei LINDE oder im SWIL vorliegen, fällt es allerdings schwer zu glauben, daß man einen solchen Grad erst 1815 einführte, ohne ein Vorbild in der polnischen Armee vor 1795 gehabt zu haben. Vgl. jedoch russ. *geval'tiger* (VASMER EW).

« zurück blättern vor »